

Eine Sagogner Coiffeuse fliegt nach Los Angeles

ab. Coiffeure und Hairstylisten aus der ganzen Welt haben auf diesen Moment hin gearbeitet. Kürzlich hat die Schweizer Jury die Finalistinnen erkürt, die unser Land vertreten werden: Neben Véronique Buchs aus Vevey und Tamara Winkler aus Buchrain vertritt Myriam Egli-Cavelti aus Sagogn die Schweiz am Goldwell Color Zoom Challenge 2013 in Los Angeles. Die Finalrunde mit Haarstylisten aus 40 Ländern findet vom 4. bis 8. Oktober 2013 in der kalifornischen Metropole statt.

Sie sei noch nie in Nordamerika gewesen und freue sich entsprechend auf dieses Ereignis. Grund dazu hat Myriam Egli-Cavelti. Anfang Oktober wird sie die Schweiz an einer grossen Show mit Finalistinnen aus 40 Ländern aller fünf Kontinente vertreten. Tausende Zuschauer besuchen jedes Jahr den Final des Goldwell Color Zoom Challenge irgendwo in einer Metropole der Welt. Heuer also in Los Angeles. Myriam Egli hat die besten Juryergebnisse der diesjährigen Austragung erzielt und wird sich in der Kategorie «Partner Colorists» am Final beteiligen. Die Jurymitglieder reisten Mitte August nach Sagogn, um die kreative Coiffeuse mit der Schweizer Trophäe und dem Ticket nach Los Angeles zu überraschen.

Jedes einzelne Gramm wurde notiert

Wie die Bekleidung gehört die Frisur unmissverständlich zum Augenmerk jeder Frau. Schnitt und Farbe wechseln aber von Jahr zu Jahr. Trends kommen und gehen, werden aber auch gezielt gefördert. In ihrer Branche gilt Myriam Egli-Cavelti als besonders innovativ. Sie bildet sich aber auch laufend weiter und arbeitet für neue Haartrends und -kreationen. «Ich wollte nicht etwas All-



Kürzlich erhielt Myriam Egli-Cavelti einen Überraschungsbesuch aus dem Unterland: Die junge Coiffeuse vertritt die Schweiz in Los Angeles am internationalen Final des Goldwell Color Zoom Challenge 2013.

Bild A. Beeli

tägliches machen, aber eine Frisur, mit der sich jede Frau auch auf die Strasse traut», erklärt die Fachfrau im Zusammenhang mit ihrem Wettbewerbsbeitrag des Goldwell Color Zoom Challenge 2013. Um neue Schnitt- und Färbetechniken auszuprobieren, wendet sie viel Zeit auf. Für die Wettbewerbskreation mischte sie verschiedene Farben, von Violett über Kupfer, Grün und drei verschiedenen Blond. Alle mussten miteinander harmonieren und ineinander fließen. Stunden, Abende und Wochen hat sie experimentiert, um zum Ergebnis zu kommen, welches sie schliesslich der Jury vorstellte. Jede Mixtur hat sie beschrieben und schriftlich festgehalten, Gramm für Gramm, ähnlich einer wissenschaftlichen Forschungsarbeit. Mit vier Spezialpuppen simulierte und übte sie die Tönungen und Schnitte, bis sie vom Resultat überzeugt war.

Als Model hat sich eine Kundin zur Verfügung, die bereit war, mit der Neukreation unter die Leute zu gehen. Und diese darf, beziehungsweise muss sie nun nach Los Angeles begleiten. Während der Selektionsphase reisten sie bereits gemeinsam nach Baar im Kanton Zug. Dort machten Fachfotografen Styling-Fotos für die Finalkür.

Möglich dank Unterstützung der Familie

Nach der Geburt ihrer zwei Kinder hat die aktive Coiffeuse eine Babypause eingeschaltet. Im Frühling wurde sie von Goldwell aber wiederum angefragt, bei Beratungen, Trainings und Shows mitzuwirken. Was ihr behagt und ihrem Talent entspricht, und so konnte sie nicht absagen. So ist sie zeitweise wieder unterwegs in Sachen Haarstyling. «Dies ist nur möglich, weil ich die volle Unterstützung meiner Familie habe», betont Myriam Egli. Ihre Mutter gründete vor vielen Jahren das Geschäft, welches Myriam seit nun dreizehn Jahren in zweiter Generation weiterführt. Mutter Helena und Vater Victor geniessen es, ihrer Tochter unter die Arme zu greifen. Vor allem die Betreuung von Andrina (4 ½) und Iso (2 ½) übernehmen sie gerne. Tatta und Tat wohnen nebenan, die Voraussetzungen für eine «interne» Kinderbetreuung sind somit bestens gewährleistet. In einem Monat wird Myriam Egli-Cavelti für einige Tage abwesend sein. In Los Angeles werden die Kreativsten aus 40 Ländern der Jury ihre Interpretationen vorstellen. Falls die Coiffeuse aus Sagogn gewinnen sollte, darf sie mit dem Goldwell-Team die Trends für 2015 bestimmen. Dann wird Myriam aber wieder für einige Tage unterwegs sein, in eine andere internationale Metropole. Dann gehört sie zum Präsentationsteam des nächstjährigen internationalen Finals.



Alaska, elegante Vollpolsterbank mit pfiffigem Kunstlederbezug.

Gesellige Bänke von sitzplatz.ch

Eckbänke und Bänke gehören seit bald 100 Jahren zur Tradition von sitzplatz.ch. Die Wurzeln liegen in der urtypischen Schweizer Geselligkeit, die schon früh die Möbel von sitzplatz.ch geprägt hat. Auch heute bieten Bänke eine unvergleichliche Flexibilität in der Art des Zusammensitzens. Darauf finden Gäste und Freunde immer einen freien Platz.

Funktionalität und Komfort sind bei der Gestaltung der Bänke massgebend. Millimetergenau werden sie nach Kundenwünschen innerhalb von drei Wochen in der kleinen, aber feinen Möbelmanufaktur im luzernischen Wolhusen auf Mass gefertigt. Das Resultat sind hochwertige und ökologisch sinnvolle Möbel, die zu den Schweizer Werten passen: gradlinig wie unsere Mentalität und langlebig wie unsere Berge. Ausgeklügelte Details und innovative Ideen werden dabei mit den Wünschen der Kunden vereint.

Die Vielfältigkeit in der Holz- und Polsterungsart machen jede Bank zum Unikat. Ob Sie sich nach der schlichten Eleganz einer Massivholzbank sehnen oder nach dem luxuriösen Komfort einer Vollpolstergarnitur, bei sitzplatz.ch finden Sie die Sitzbank, nach der Sie suchen.

Einblicke in die vielfältige Kollektion, Möbelbeispiele und Ideen zur Gestaltung geben Ihnen gerne die kompetenten Einrichtungspis im Stockercenter Chur.

Möbel Stocker · Stockercenter

Masanserstrasse 136 · 7001 Chur
www.stockercenter.ch